

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 31. Mai 2024

Die Präsidentin B. Wullschleger kann 28 Einwohnerinnen und Einwohner zur heutigen Gemeindeversammlung begrüßen. Die Volksstimme hat keinen Berichtersteller entsendet. Als Stimmzähler werden Beat Bürgin und Mirlinda Gashi bestimmt.

B. Wullschleger bemerkt, dass die Einladung mit den Details rechtzeitig zugestellt wurde. Die Rechnung 2023, das ausführliche Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. November 2023 sowie das traktandierte Reglement wurden in der Gemeindekanzlei zur Einsicht aufgelegt. Die Unterlagen sind auch auf der Homepage aufgeschaltet.

Änderungen zur Traktandenliste werden nicht gewünscht.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 24. November 2023

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, N. Bürgin verdankt.

2. Genehmigung der Rechnung 2023, inklusive der Spezialfinanzierungen

B. Wullschleger erwähnt, dass zusammen mit der Einladung, den Einwohner/innen die Rechnung 2023 und die Bestandesrechnung per 31. Dezember 2023, inklusive den Bemerkungen zugestellt wurde.

Zu den Unterlagen werden keine Fragen gestellt.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 7'670.04 ab. Budgetiert war ein Mehraufwand von Fr. 30'350.-.

B. Wullschleger erläutert anschliessend die grösseren Abweichungen in den einzelnen Funktionen. Einen Mehraufwand weisen die Funktionen Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Gesundheit, Soziale Sicherheit sowie die Funktion Finanzen und Steuern aus. Die anderen Funktionen weisen einen Minderaufwand aus. Für den Vergleich werden jeweils die Zahlen der Rechnung und des Budgets verglichen:

Die Allgemeine Verwaltung schliesst mit einem Minderaufwand von rund Fr. 13'600 ab. Die neue Verwaltungs-Software wurde im Sommer 2023 implementiert. Der Rahmenkredit von Fr. 25'000 wurde nicht aufgebraucht, da eine um Fr. 19'500 kostengünstigere Lösung installiert wurde. Diverse kleinere Minderaufwendungen von gesamthaft Fr. 6'000 wurden erzielt. Nachträglich wurden uns Architektenkosten in der Höhe von Fr. 12'000 für ein Umbauprojekt der frei gewordenen Tank- und Heizungsräume in Rechnung gestellt. Das Projekt wurde damals nicht weiterverfolgt.

Die öffentliche Ordnung und Sicherheit schliesst um Fr. 20'922 schlechter ab als budgetiert. Vorwiegend ausschlaggebend ist der Teilbereich KESB mit Fr. 31'600 höheren Kosten. Die Ausgaben für das allgemeine Rechtswesen und die Kosten der Feuerwehr waren weniger kostenintensiv. Die Ausgaben in diesen Bereichen waren gesamthaft Fr. 10'600 tiefer.

Die Bildung schliesst mit einem Minderaufwand von Fr. 61'365.93 ab. Der Beitrag an die Kreisschule Homburg ist gesamthaft um rund Fr. 30'000 tiefer. Auch die Ausgaben der Regionalen Musikschule und weitere übrige Schulausgaben sind tiefer als angenommen. Bei den Liegenschaften kann eine positive Abweichung in der Höhe von Fr. 22'840 verbucht werden, da die Mieterträge höher waren und kleinere Minderausgaben beim Unterhalt und Betrieb entstanden sind.

Der Minderaufwand des Postens Kultur, Sport, Freizeit und Kirche beträgt rund Fr. 3'380. Die Ausgaben für den Unterhaltsposten des Kinderspielplatzes und die Förderung der Kultur wie die 1. Augustfeier, Neujahrsapéro und Adventsfenster waren geringer als angenommen.

Die Gesundheit schliesst mit gesamthaft Fr. 10'455 schlechter ab als erwartet. Die Beiträge an die ambulante Krankenpflege (Spitex/Schulgesundheits) ist um Fr. 13'000.- tiefer ausgefallen. Im Gegenzug waren die Beiträge für Alters- und Pflegeheime um Fr. 23'400 über dem Budget.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 31. Mai 2024

Bei der Sozialen Sicherheit schliesst der Aufwand um rund Fr. 55'470 schlechter ab. Tiefere Ausgaben finden wir bei den Leistungen. Auch ist der Anteil an den Ergänzungsleistungen für die AHV tiefer. Höhere Kosten sind für Leistungen für das Alter angefallen. Die Ausgaben für die Sozialhilfe sind um Fr. 34'600 höher. Beim Asylwesen waren die Rückerstattungen des Bundes höher als budgetiert. Der Mehrerlös von Fr. 18'200 wurde als Einlage in den Asylfonds gebucht um die Teilrechnung kostenneutral zu halten.

Die Ausgaben der Funktion Verkehr und Nachrichtenübermittlung weist einen Minderaufwand von Fr. 21'607.70 aus. Unter dem Budget liegen die Ausgaben für den Winterdienst, die Reinigung der Strassen und der Strassenentwässerung, die Reparaturen von Strassenschäden und der Beleuchtung sowie für die Pflege der Strassenränder.

Beim Umweltschutz und der Raumordnung beträgt die positive Budgetabweichung Fr. 14'324.48. Die Ausgaben für Raumordnung sind tiefer ausgefallen. Der Anteil an den Beerdigungs- und Friedhofausgaben ist um Fr. 5'500 höher als angenommen. Beim Sozialen Wohnungsbau wurden Fr. 14'000 aus früheren Gemeindebeiträgen zurückerstattet.

Im Bereich der Volkswirtschaft sind die Ausgaben Fr. 6'328.46 tiefer als budgetiert. Der Unterhalt der Waldstrassen wurde zu hoch budgetiert. Auch die Kosten aus dem Bereich Forstwesen waren tiefer als budgetiert.

Die negative Abweichung bei den Finanzen und Steuern beträgt Fr. 11'073.27. Eine positive Differenz gab es bei den Steuereinnahmen. Hingegen ist der Ertrag aus dem Finanzausgleich vom Kanton um Fr. 27'100 tiefer ausgefallen. Überschüssige Liquidität konnte kurzfristig vorteilhaft angelegt werden. Die Festgelder haben zu einem Zinsertrag in der Höhe von Fr. 9'100 geführt.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst um Fr. 972.26 schlechter ab als erwartet. Die Unterhaltskosten wurden zu hoch budgetiert. Hingegen führten zwei ausserordentliche Ereignisse zu zusätzlichen Ausgaben. Die effektiven Kosten eines Wasserleitungsbruchs über den Jahreswechsel 22/23 lagen höher und mussten in diesem Berichtsjahr verbucht werden. Eine nötige Instandstellung einer Leitung verursachte Kosten in der Höhe von knapp Fr. 30'000.

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 6'094.75 ab. Mangels Investitionen gehen die Anschlussgebühren aus der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung über. Dieser Sonderertrag ist um Fr. 3'128 kleiner als im Budget. Die überschüssige Liquidität wurde zinsbringend angelegt und verschiedene weitere kleine Einsparungen konnten verbucht werden.

Bei der Abfallbeseitigung ist das Ergebnis um Fr. 4'287.20 besser. Die Entsorgungskosten waren tiefer als budgetiert.

B. Wullschleger erläutert die Investitionsrechnung. Die Nettoausgaben belaufen sich auf Fr. 324'000 und sind um rund Fr. 104'200 tiefer als budgetiert. Bei der Sanierung der Mettenbergstrasse wurde nur die Hangsicherung verbaut. Der Deckbelag der Mettenbergstrasse wird erst in diesem Jahr eingebaut. Im 2023 wurden noch nicht so viele Projektierungsarbeiten beim Bauvorhaben Mühlacker/Höhenweg ausgeführt, weshalb die Aufwände etwas tiefer liegen. Bei der Revision Zonenplan Siedlung wurde der Rückstand aus dem Vorjahr aufgeholt und verursachte deshalb höhere Ausgaben. Die Revision Zonenplan Landschaft ist noch nicht abgeschlossen und weitere Abklärungen mussten durchgeführt werden. Die Zusatzarbeiten belaufen sich auf Fr. 6'137. Unser Anteil an den Investitionen im Zweckverband Wasserversorgung oberes Homburgertal ist um Fr. 18'000 höher ausgefallen.

B. Wullschleger schliesst ihre Ausführungen. Fragen werden keine gestellt. Der Revisorenbericht wird vorgelesen.

://: Die Rechnung 2023 inklusive der Spezialfinanzierungen wird einstimmig genehmigt.

B. Wullschleger bedankt sich bei der RPK sowie beim Kassier für die Rechnungsstellung und die gute Zusammenarbeit.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 31. Mai 2024

3. Genehmigung Reglement über die Feuerungskontrolle der Einwohnergemeinde Rümelingen

B. Wullschleger informiert über die nötigen Anpassungen. Die kantonale Verordnung zur Feuerungskontrolle wurde auf den 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt. Die in der schweizerischen Luftreinhalteverordnung vorgegebene Mess- und Kontrollpflicht für Holzfeuerungen wurde so in das kantonale Recht übernommen. Bisher war nur die Kontrolle der Öl- und Gasfeuerungsanlagen geregelt. Gemäss der kantonalen Verordnung sorgen die Gemeinden dafür, dass die Feuerungsanlagen periodisch kontrolliert werden. Das Reglement musste so überarbeitet werden, dass dieses in den wesentlichen Punkten den übergeordneten eidgenössischen und kantonalen Bestimmungen entspricht. Die Anerkennung der Messungen von Servicefirmen (liberalisiertes Modell) bleibt bestehen.

Das Reglement über die Feuerungskontrolle der Einwohnergemeinde Rümelingen wurde dem Lufthygieneamt beider Basel zur Vorprüfung eingereicht und eine Genehmigung wurde in Aussicht gestellt. Die Gebühren entsprechen den Ansätzen des Feuerungskontrolleurs, Herrn Roger Spörri. Die Administrationsgebühr für die Kontrolle der Öl- und Gasheizungen wird auf Fr. 30 exkl. MwSt. erhöht. Die Administrationsgebühr für die Kontrolle von Holzheizungen wird ebenfalls auf Fr. 30 exkl. MwSt. festgelegt. Die CO/NOX- sowie Staub-Messung an Holzfeuerungsanlagen wird gemäss kantonomer Empfehlung vom Kontrolleur nach Aufwand verrechnet.

Christian Schaub möchte wissen, ob Herr Spörri die Kontrollen durchführen darf. Alle anerkannten Servicefirmen dürfen mit der Kontrolle beauftragt werden. Somit auch Herr Spörri.

Urs Sigg fragt nach, ob auch ein Kachelofen kontrolliert werden muss. Jede Art von Holzfeuerung muss kontrolliert werden, auch ein Cheminée oder Holzofen.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, wird über das Traktandum abgestimmt.

://: Das Reglement über die Feuerungskontrolle der Einwohnergemeinde Rümelingen wird einstimmig genehmigt.

4. a Einbürgerung von Marijana Ben Geloune mit Nora Ben Geloune (2006), Lana Ben Geloune (2007) und Noah Ben Geloune (2009)

B. Wullschleger fordert Frau Marijana Ben Geloune auf, sich den Anwesenden vorzustellen.

Sie ist in Kroatien geboren und als junge Erwachsene in die Schweiz gekommen. Seit 11 Jahren sind in Rümelingen wohnhaft. Sie ist im Turnverein Buckten und Frauenverein Buckten-Rümelingen. Sie arbeitet als Aushilfe im Restaurant Mond und hat so zu vielen Leuten aus der Region Kontakt. Die Kinder stellen sich auch kurz vor.

B. Wullschleger erwähnt, dass die Einbürgerungsgespräche durchgeführt wurden und der Einbürgerungsbericht dem Amt für Migration und Bürgerrecht vorliegt. Die Vorgaben des Einbürgerungsreglements wurden eingehalten und die Voraussetzungen für eine Einbürgerung sind erfüllt.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden bittet B. Wullschleger die Familie Ben Geloune den Saal für die Abstimmung zu verlassen.

://: Der Einbürgerung von Frau Marijana Ben Geloune mit den Kindern Nora Ben Geloune, Lana Ben Geloune und Noah Ben Geloune wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

4. b Festlegung der Einbürgerungsgebühr

Der Gemeinderat schlägt eine Gebühr von Fr. 1'000.-- vor. Diese Summe wurde fristgerecht vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung hinterlegt.

://: Die vorgeschlagene Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- wird einstimmig angenommen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 31. Mai 2024

5. a Einbürgerung von Dhanusika Vimalendran-Selvarajah mit Sajith Vimalendran (2013) und Riyana Vimalendran (2017)

B. Wullschleger informiert, dass die Kinder aufgrund ihres jungen Alters heute Abend nicht anwesend sind. Sie fordert auch Frau Dhanusika Vimalendran-Selvarajah auf, sich den Anwesenden kurz vorzustellen.

Sie ist in Sri Lanka geboren und ist im Alter von 6 Jahren in die Schweiz gekommen. Zusammen mit ihrer Familie betreibt sie das Restaurant zum Wilden Mann in Rümlingen. Zusammen mit ihrem Mann und den Kindern wohnt sie an der Postgasse in einem Einfamilienhaus. Ihre beiden Kinder sind 6 und 10 Jahre alt und besuchen die Schule in Häfelfingen und Rümlingen.

B. Wullschleger erwähnt, dass auch mit Frau Dhanusika Vimalendran die Einbürgerungsgespräche durchgeführt wurden und der Einbürgerungsbericht vom Amt für Migration und Bürgerrecht vorliegt. Die Vorgaben des Einbürgerungsreglements wurden eingehalten und die Voraussetzungen für eine Einbürgerung sind erfüllt.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden bittet B. Wullschleger Frau Dhanusika Selvarajah-Vimalendran den Saal für die Abstimmung zu verlassen.

://: Der Einbürgerung von Frau Dhanusika Selvarajah-Vimalendran mit den Kindern Sajith Vimalendran und Riyana Vimalendran wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

5. b Festlegung der Einbürgerungsgebühr

Der Gemeinderat schlägt eine Gebühr von Fr. 1'000.-- vor. Diese Summe wurde fristgerecht vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung hinterlegt.

://: Die vorgeschlagene Einbürgerungsgebühr von Fr. 1'000.-- wird einstimmig angenommen.

6. Neuwahlen der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2028

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungs- und Geschäftsprüfungskommission werden gemäss der Gemeindeordnung §3, Absatz 2 von der Gemeindeversammlung gewählt. Gemäss Gemeindegesetz beträgt die Amtsdauer für Gemeindegremien 4 Jahre. B. Wullschleger informiert, dass sich Kevin Bussard, Mirlinda Gashi und Irma Ponjevic für eine weitere Amtsperiode für dieses Amt zur Verfügung stellen. Zwei Sitze sind nach dem Rücktritt von Marion Gafner und Michael Sprunger noch vakant. Obwohl im Gemeindeblatt mehrmals auf die Vakanz hingewiesen wurde, hat sich bis jetzt keine weitere Person gemeldet und sich für das Amt zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich ist diese Unterbesetzung nicht dramatisch, da viele umliegenden Gemeinden nur 3 RPK/GPK-Mitglieder vorsehen. Die Anzahl der Mitglieder ist in der Gemeindeordnung festgelegt. Eine Anpassung der Gemeindeordnung wird zu einem späteren Zeitpunkt geprüft. Der Gemeinderat macht den Vorschlag, Kevin Bussard, Mirlinda Gashi und Irma Ponjevic (alle bestehend) für die neue Amtsperiode vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2028 zu wählen.

Eine Erweiterung der Wahlliste wird nicht vorgeschlagen.

://: Kevin Bussard, Mirlinda Gashi und Irma Ponjevic werden einstimmig für die neue Amtsperiode vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2028 gewählt.

B. Wullschleger gratuliert den gewählten Personen und bedankt sich für ihre Bereitschaft, dieses Amt auszuführen.

7. Verschiedenes, Verabschiedungen

C. Cartier informiert, dass nach mehreren Anfragen sowie den Rückmeldungen zur Bevölkerungsumfrage im Rahmen der Revision der Zonenplanung Siedlung der Gemeinderat mit dem Pfarrer MarkusENZ das Gespräch bezüglich der Dauer und Häufigkeit des Kirchengeläuts gesucht hat.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 31. Mai 2024

Die Kirchenpflege hat die Anfrage geprüft und wird an der Kirchgemeindeversammlung am 3. Juni folgende Anpassungen vorschlagen:

- Das Einläuten des Sonn- oder Feiertags jeweils am Samstagabend bzw. am Vortag eines Feiertags mit allen 4 Glocken wird von 13 auf 4 Minuten verkürzt.
- Das Vorläuten an Sonn- oder Feiertagen jeweils um 9.01 (4 Minuten, 1. Glocke) entfällt, wenn der Gottesdienst in Rümlingen stattfindet. Das Hauptläuten findet wie gewohnt statt (13 Minuten).
- Findet der Gottesdienst auswärts (in Läuelfingen oder im Freien) statt, entfällt das Hauptläuten und das Vorläuten wird von 13 auf 4 Minuten verkürzt und nur noch mit einer Glocke ausgeführt.
- Beim Friedensgebet jeweils mittwochs um 18.15 Uhr wird nicht mehr 13 Minuten, sondern nur noch 4 Minuten (18.10 – 18.14) geläutet.
- Das 2. Vorläuten bei Beerdigungen (13.31 – 13.35) entfällt.
- Das Läuten am Bundesfeiertag 01.08., 20.01 Uhr, mit allen 4 Glocken wird von 13 auf 4 Minuten gekürzt.

Der Gemeinderat wird der Kirchgemeindeversammlung zusätzlich vorschlagen, das Läuten beim Friedensgebet wegzulassen, eine Nachtabschaltung zu prüfen und das Vorläuten und Hauptläuten nur noch durchzuführen, wenn der Gottesdienst in Rümlingen stattfindet.

Beatrice Hess Freitag fragt nach, ob das Läuten beim Friedensgebet lauter als gewohnt eingestellt wurde. Der Gemeinderat kann dies nicht beurteilen. Einige Personen empfinden das Glockengeläut lauter als früher. Grundsätzlich sollte dies aber nicht der Fall sein.

Christian Schaub fragt nach, weshalb das Läuten 4 Minuten dauern soll. Trude Bernoulli antwortet, dass dies aufgrund des Stundenschlags so eingestellt werden muss.

Bruno Ehram fragt nach, ob auch die Schulglocke während den Ferien und an Feiertagen abgestellt werden kann. Der Gemeinderat informiert, dass keine zusätzlichen Zeitprofile eingestellt werden können. Eine Abschaltung an einzelnen Daten ist nicht möglich.

M. Leuthardt teilt mit, dass am 9. November für alle interessierten Einwohner/innen ein zertifizierter AED-Kurs angeboten wird. Im Kurs erlernen die Anwesenden die wichtigsten lebensrettenden Massnahmen der Wiederbelebung und ermöglicht einem, die Herz-Lungen-Wiederbelebung anzuwenden bis professionelle Hilfe eintrifft. Der Kurs ist für die Einwohner/innen kostenlos.

Der Gemeinderat weist darauf hin, dass am 24. August ein Sporttag mit anschliessendem Grillplausch am Abend stattfinden wird. Der Frauenverein und das Unihockeyteam Torpedo Rümlingen organisieren den Anlass. Der Gemeinderat würde sich über eine zahlreiche Teilnahme freuen.

B. Wullschleger informiert über den Stand der Revision Zonenplan Siedlung und Landschaft. Die Zonenplanung Landschaft konnte noch nicht abgeschlossen werden. Einige offene Fragen müssen mit dem Kanton geklärt werden bevor eine Genehmigung vom Regierungsrat geprüft wird. Der Gemeinderat hofft immer noch auf ein gutes Ende. Anfang 2024 wurden die Unterlagen der Ortsplanrevision dem Amt für Raumplanung zur Vorprüfung zugestellt. Der Gemeinderat hat den Vorprüfungsbericht erhalten. Dieser erreicht mit rund 30 Seiten einen Umfang der eher ungewöhnlich ist und bedarf einer weiteren Klärung. Der Gemeinderat wird versuchen mit dem Kanton eine Lösung zu finden.

An der Gemeindeversammlung wurde der Einführung von Tempo 30 auf Gemeindestrassen und der Häfelfingerstrasse zugestimmt. Der Massnahmenplan konnte noch nicht fertiggestellt werden. Sobald das Konzept vom Geometerbüro ausgearbeitet wurde, wird dieser zusammen mit dem Antrag eingereicht.

B. Wullschleger informiert, dass am 17. Juli 2024 die Sanierungsarbeiten am Mühlacker/Höhenweg beginnen. Mit den Tief- und Sanitärarbeiten wurden die Rudolf Wirz AG, Liestal und Mohler Metallbau, Rümlingen beauftragt. Die Arbeiten sind umfangreich und dauern rund zehn Monate. Das Bauprogramm wird den Anwohner/innen zugestellt und im nächsten Gemeindeblatt veröffentlicht.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 31. Mai 2024

B. Wullschleger muss heute folgende Personen verabschieden:

Wahlbüro: Beat Bürgin ist seit Juli 2008 im Wahlbüro tätig und hat nun auf Ende der Legislaturperiode demissioniert. Daniel Wagner musste aufgrund seines Wegzugs Ende März 2024 zurücktreten. Die Neuwahlen finden am 9. Juni statt.

RPK/GPK: Marion Gafner (seit Juli 2016) und Michael Sprunger (seit Juli 2017) haben ihren Rücktritt aus der RPK/GPK per Ende Juni 2024 eingereicht. Beide Sitze sind noch vakant.

Stiftungsrat APH Läuelfingen: Michael Sprunger ist seit Januar 2018 als Stiftungsratsmitglied tätig und hat auf Ende der Wahlperiode seinen Rücktritt eingereicht. Der Gemeinderat konnte in der Zwischenzeit Herrn Urs Rudin als neues Stiftungsratsmitglied wählen.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich für die geleisteten Dienste. Allen Personen wird ein Abschiedsgeschenk überreicht.

Nun können noch Fragen oder Anliegen geäussert werden. Pit Kurt erwähnt, dass ein Waschbär bei ihm im Garten gesichtet wurde. Die Jäger haben bei ihm eine Falle aufgestellt. Der Waschbär ist aber nicht mehr aufgetaucht. Gemäss den Aussagen ist es wichtig, solche Sichtungen zu melden.

Es sind keine weiteren Wortbegehren vorhanden.

Die Präsidentin, Beatrix Wullschleger bedankt sich bei sämtlichen Personen, welche auf irgendeine Weise einen Dienst für die Gemeinde leisten. Beim anschliessenden Apéro liess man den Abend bei angeregten Gesprächen ausklingen.

Für richtiges Protokoll
Die Präsidentin


Beatrix Wullschleger

Die Schreiberin


Nicole Bürgin